

NEUNTER TAG: Samstag, 30. Mai 2020

Der Dialog mit Gott schenkt Seelenfrieden



Eröffnung

Lobpreis

Gepriesen sei unser Gott allezeit,
jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

Hinführendes Gebet

Eine Schale will ich sein
empfänglich für Gedanken des Friedens
eine Schale für dich, Heiliger Geist.
Meine leeren Hände will ich hinhalten
offen für die Fülle des Lebens
leere Hände für dich, Heiliger Geist.
Mein Herz will ich öffnen
bereit für die Kraft der Liebe
ein Herz für dich, Heiliger Geist.
Gute Erde will ich sein
gelockert für Samen der Gerechtigkeit

gute Erde für dich, Heiliger Geist.
Ein Flussbett will ich sein
empfänglich für das Wasser der Güte
ein Flussbett für dich, Heiliger Geist.

Kurze Stille

Impuls

„Die Begegnung zwischen Gott und Mensch ist ein Geheimnis.“ Dies betont Großerbischof Schewtschuk. Eine solche „Kontaktnahme“ kann auf viele Weisen und nicht nur durch die Sakramente der Kirche erfolgen: zum Beispiel in der Begegnung mit Menschen, beim Anblick der Schönheit der Natur, beim Hören von Musik, beim Betrachten von Kunstwerken oder im Achten auf den eigenen Atem. Mit einem Blick zum Himmel in Freude und Dankbarkeit, aber auch im Schmerz können wir uns Gott zuwenden. Naturkatastrophen, Krieg, Unfälle und andere Schicksalsschläge mögen uns rufen lassen: „Mein Gott, warum lässt du das zu?“ Diese Frage scheint Ausdruck einer Entfremdung von Gott zu sein; sie zeigt aber, dass unser Herz im Tiefsten mit dem Herrn, in dessen Händen alles liegt, verbunden ist und auf ihn hofft. Sie ist Teil des heilsamen Dialogs, den wir mit unserem Schöpfer führen und der unserer Seele Frieden schenken kann.

Gebet

Jesus, schnellen und starken Trost schenke
deinen Knechten, wenn unser Geist in Kleinmut
fällt. Verlass unsere Seele nicht in der Trübsal,
geh nicht von unserem Geist in der Not, sondern
komme uns immer zuvor, sei uns nahe, sei nahe,
der du überall zugegen bist. Wie du allezeit bei
deinen Aposteln warst, so vereine dich auch
mit denen, die dich ersehnen, o Erbarmender,
auf dass vereint wir dir lobsingend
und deinen allheiligen Geist verherrlichen.

Bittgebet

V: In Frieden lasset uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen

Gottes und die Vereinigung aller lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Für unseren hochheiligen allgemeinen Hohenpriester Franziskus, den Papst in Rom, für unseren hochgeweihten Erzbischof Stefan, den ehrwürdigen Priesterstand, den Diakonat in Christus, für den ganzen Klerus und alles Volk lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Für diejenigen, denen die Regierung unseres Landes anvertraut ist und die ihm dienen, lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Für diese Stadt (dieses Land), für jede Stadt und jedes Land und alle Gläubigen, die darin wohnen, lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Um günstige Witterung, um gute Ernte und um friedliche Zeiten lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Für die Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft, für die Kranken, Leidenden und Gefangenen und ihr Heil lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Dass er uns befreien wolle von aller Trübsal, Hass, Not und Gefahr, lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Hilf, errette, erbarme dich und bewahre uns, o Gott, durch deine Gnade.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Unserer allheiligen, reinsten, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria und aller Heiligen gedenkend, lasset uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, hingeben.

A: Dir, o Herr.

V: Denn dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre und Anbetung, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

Pfingstsequenz

Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,

köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Segensgebet

Geheimnisvoller Gott,
wir erbitten deinen Segen –
für uns und für die Menschen im Osten Europas.
Bestärke uns im Guten und schenke uns
die Inspirationen des Heiligen Geistes,
damit das Antlitz der Erde erneuert werde.
Amen.